

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1. Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 1
--	------------	----------------	------

## Module Arbeitslehre – L5

Modulbezeichnung		<b>Modul 1: Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung/Arbeitslehredidaktik (P)</b>				
Modulcode		03-L2,5-WF-AL EW NF-AL D1				
FB / Fach / Institut		FB 03/ Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft				
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 1. und 2. Studiensemester				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzen	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Ziele, Inhalte und Konzepte der Arbeitslehre und können sie reflektieren,</li> <li>kennen die grundlegenden Ansätze der Arbeits- und Berufswissenschaften und können sie reflektieren,</li> <li>kennen didaktische, methodische und curriculare Ansätze der Arbeitslehre und (vor)beruflichen Bildung und können sie reflektieren,</li> <li>kennen theoretische Ansätze zu schulischer und beruflicher Sozialisation sowie Lehr/Lern-Ansätze und können sie reflektieren,</li> <li>verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftlichem Arbeiten und forschendem Lernen.</li> </ul>					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzepte, Handlungsfelder und Entwicklungen des Faches Arbeitslehre,</li> <li>Arbeits- und berufswissenschaftliche Grundlagen,</li> <li>Didaktik und Methoden sowie Curriculumkonstruktion des Arbeitslehreunterrichts,</li> <li>Grundlagen zu Lern- und Sozialisationstheorien,</li> <li>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens.</li> </ul>					
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung (je 2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS)				
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung				
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		300			
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung I	Übung I	Vorlesung II	Übung II
	Aa Präsenzstunden		30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		45	30	45	30
	B Selbstgestaltete Arbeit		30			
Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung		<ol style="list-style-type: none"> <li>Klausur zur Vorlesung I (90 Minuten)</li> <li>Klausur zur Vorlesung II (90 Minuten)</li> </ol> <p>Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, weil nur eine der beiden Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Nachklausur (90 Minuten). Wurden beide Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer.</p> <p>Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung</p>			
	Die Modulabschlussnote		50 % Klausur Vorlesung I, 50 % Klausur Vorlesung II			
Leistungspunkte		10 LP				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe 1. Modulsemester: VL I, Ü I; 2. Modulsemester: VL II, Ü II				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: offen, Übung: 60				

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

Modulbezeichnung		<b>Modul 2a: Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt (WP)</b>		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL -WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen		Teilnahme Modul 1		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse der Themenfelder, Zielgruppen und Lernorte der arbeitsorientierten Bildung und des Arbeitslehreunterrichts und können sie praxisorientiert reflektieren,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Methoden und Förderkonzepten des Arbeitslehreunterrichts und können sie für die unterrichtliche Praxis anwenden,</li> <li>• kennen die Gestaltung von Lehrplänen und Curricula des Arbeitslehreunterrichts und können sie reflektieren,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu den Problemfeldern „pädagogische Professionalität“, Kompetenzen des Lehrpersonals sowie Qualitätsentwicklung,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung und Reflexion von Exkursionen.</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsfelder, Konzepte, Lernorte und Lernfelder der arbeitsorientierten Bildung (z. B. Berufswahl und Berufsvorbereitung, Übergang Schule – Beruf, Ausbildungsformen und Lernorte, Arbeit in Lebenswelt und Beruf sowie Durchführung von Exkursionen),</li> <li>• Handlungsorientierte Methoden und Modelle (z. B. Projekte, Fallstudien, Rollenspiele, Lerninseln, Medieneinsatz, selbstgesteuertes Lernen) sowie spezifische Ansätze der beruflichen Benachteiligtenförderung (ganzheitliche, individuelle und biografische Förderansätze),</li> <li>• Grundlagen und Entwicklungen der Lehrplan- und Curriculumkonstruktion des Arbeitslehreunterrichts,</li> <li>• Professionstheoretische Ansätze, Kompetenz- und Qualitätsentwicklung der beruflichen und vorberuflichen Bildung,</li> <li>• Durchführung und Reflexion von Exkursionen.</li> </ul>			
	Lehrveranstaltungsformen		Seminar, Proseminare	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180	
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	Seminar	Proseminar I	Proseminar II
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
Arbeitsaufwand in Stunden	Ab Vor- und Nachbereitung,		20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit		30	
Modulprüfung Variante	Modulbegleitende Prüfungen bestehend aus:		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Portfolio im Seminar</li> <li>2. Portfolio zu einem der Proseminare</li> </ol> <p>Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde nur ein Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden bzw. eine Ausgleichsleistung nach Absprache mit der Modulverantwortlichen erfolgen. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer.</p> <p>Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung</p>	
	Modulabschlussnote		60 % Portfolio aus dem Seminar 40 % Portfolio aus einem der Proseminare	
Leistungspunkte		6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe; 1. Modulsemester: Seminar 2. Modulsemester SoSe: Proseminare		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar 30, Proseminar: 60		

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 3
---	------------	----------------	------

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 4
---	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		<b>Modul 2b: Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration (WP)</b>		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Reinhilde Stöppler		
Teilnahmevoraussetzungen		Teilnahme Modul 1		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Paradigmen der Sonderpädagogik und Benachteiligtenförderung (Integration, Partizipation, Normalisierung etc.) und können sie reflektieren,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Themenfelder, Zielgruppen und Lernorte der beruflichen Rehabilitation und können sie praxisorientiert reflektieren,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Methoden und Förderkonzepten der beruflichen Rehabilitation und Integration und können sie für die unterrichtliche Praxis anwenden,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse der sonderpädagogischen didaktisch-methodischen Gestaltung und können sie für die unterrichtliche Praxis reflektieren,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und bildungspolitischen Entwicklungen der beruflichen Rehabilitation und Integration.</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Sonderpädagogik und Benachteiligtenförderung</li> <li>• Handlungsfelder der beruflichen Rehabilitation und Integration (Zielgruppen, spezifische Behinderungsformen, individuelle Möglichkeiten, Institutionen)</li> <li>• Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung und Integration von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung</li> <li>• Gesetzliche Rahmenbedingungen/gesellschafts-, sozial- und bildungspolitische Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf berufliche und private Lebensbereiche</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsformen		Seminar, Proseminare		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	Davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Proseminar I	Proseminar II
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	20	20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
Modulprüfung Variante	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus	1. Portfolio im Seminar 2. Portfolio zu einem der Proseminare  Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde nur ein Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden bzw. eine Ausgleichsleistung nach Absprache mit der Modulverantwortlichen erfolgen. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer.  Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung		
	Die Modulabschlussnote	60 % Portfolio aus dem Seminar 40 % Portfolio aus einem der Proseminare		
Leistungspunkte		6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe. 1. Modulsemester: Seminar, 2. Modulsemester: Proseminare		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar 30, Proseminare 60		

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 5
---	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		<b>Modul 3: Betriebspraktische Studien und Maschinenschein (P)</b>	
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2	
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 3. und 4. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese (Betriebspraktikum) in Kooperation mit Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Institut für Didaktik der Physik und Prof. Dr. Johanna Staniczek, Institut für Kunstpädagogik (Werkstattübung)	
Teilnahmevoraussetzungen		Kenntnisse aus Modul 1 + 2	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Reflexion und Konstruktion auf den Ebenen der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika und Praxistagen,</li> <li>• verfügen über Fähigkeiten für die didaktische und methodische Einbettung von Betriebspraktika und Praxistagen im Arbeitslehreunterricht,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse der Bedeutung und didaktischen Einbettung betrieblicher Realbegegnungen für die Handlungsfelder Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Arbeitslehreunterricht und können sie handlungsorientiert umsetzen,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse und Wissen zu den fachpraktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen von Betriebspraktika und Praxistagen und können sie mit Bereichen der Arbeitslehre verknüpfen,</li> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse der Materialkunde</li> <li>• gehen mit Maschinen zur Metall- und Holzverarbeitung sachgerecht um und wissen um die Unfallverhütungsmaßnahmen.</li> </ul>		
Modulinhalte	Betriebspraktikum ( 4 Wochen): Arbeitsorganisation, betriebliche Abläufe, Personal- und Organisationsentwicklung, Ausbildungswesen; methodisch: Fallstudie. (Die Vorbereitung und Nachbereitung findet im Rahmen der Didaktik-Seminare in Module 2a, 2b und 4 statt sowie in Kooperation mit den Fachwissenschaften.)		
	Werkstattübungen zum Maschinenschein: Grundlagen der Materialkunde, Arbeit an Maschinen der Holz- und Metallverarbeitung (z.B. Kreissäge, Bandsäge, Kantenbandschleifmaschine, Handwerkszeuge, Handmaschinen, Fräsmaschine, Drehmaschine (konventionell/Vorschub), Bohrmaschine, Schleifmaschine, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.		
Lehrveranstaltungsformen		Betriebspraktikum, Werkstattübungen	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		240
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Praktikum	Werkstattübungen Maschinenschein
	Aa Präsenzstunden	160	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	20	
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung	---	
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung		
	Praktikumsbericht mit der Reflexion über betriebliche Praxis  Prüfungsvoraussetzung: Erfolgreiche Durchführung des Praktikums und der Werkstattübungen, Maschinenschein  Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts innerhalb von drei Wochen		
	Die Modulabschlussnote		100% Praktikumsbericht mit Reflexion über betriebliche Praxis
Leistungspunkte		8 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, 2 Semester, WiSe: Betriebspraktikum (in der vorlesungsfreien Zeit), WiSe oder SoSe: Werkstattübung in der Vorlesungszeit und in der vorlesungsfreien Zeit nach Einteilung von Werkstattgruppen durch die Modulverantwortlichen	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Betriebspraktikum: unbegrenzt Werkstattübungen Maschinenschein: nach besonderer Regelung	

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 6
---	------------	----------------	------

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 7
---	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		<b>Modul 4: Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/Didaktik der Arbeitslehre (P)</b>	
Modulcode		03-L2,5-WP-AL EW NF-AL D3	
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 5. und 6. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und 2	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten zu den Grundlagen sowie Anwendungen in Theorie- und Praxisfeldern der arbeitsorientierten Bildung sowie Didaktik und Methodik des Arbeitslehreunterrichts,</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung und Reflexion der schulischen und betrieblichen Bildung im Arbeitslehreunterricht,</li> <li>• sind in der Lage, Feldstudien in Form eines Projekts in Praxisfeldern der Arbeitslehre zu planen und durchzuführen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldstudien in Handlungs- und Praxisfeldern der Arbeitslehre,</li> <li>• theoretisch und empirisch gestützte fachdidaktische Reflexion mit Bezug zu interdisziplinären und fachwissenschaftlichen Bezügen,</li> <li>• Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens.</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsformen		Kolloquium (2 SWS), Projektseminar (2 SWS), Seminar (2 SWS)	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Kolloquium	Projekt/Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Projektabschlussbericht (nach Entscheidung der Modulverantwortlichen): Die Inhalte beider Veranstaltungen müssen in der Ausarbeitung/Hausarbeit/Abschlussbericht reflektiert werden.	
		Wiederholungsprüfung: Hausarbeit	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: Kolloquium, 2. Modulsemester: Projekt/Seminar; ggf. Kolloquium und Projekt/Seminar über beide Modulsemester.	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Kolloquium 30, Projekt/Seminar 30	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 8
---	------------	----------------	------

Modulbezeichnung		<b>Modul 5: Einführung in die Technik L2/L5 (P)</b>		
Modulcode		07-AL-L2/L5-P-ALT 01		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Physik / Didaktik der Physik, FB 08 / Chemie / Didaktik der Chemie		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5 Arbeitslehre (Technik) 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Didaktik der Physik		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen technische Sachverhalte, Verfahren und Abläufe in ihrer Umwelt und können deren phänomenologische Regelhaftigkeiten angeben,</li> <li>kennen die chemischen und physikalischen Grundlagen dieser Sachverhalte, Verfahren und Abläufe,</li> <li>können für den Technikunterricht relevante Versuche aus der Chemie und Physik aufbauen, Messungen mit diesen Versuchen durchführen und deren Regelhaftigkeiten beschreiben,</li> <li>gehen mit Maschinen zur Metallbearbeitung sachgerecht um und wissen um Unfallverhütungsmaßnahmen,</li> <li>fertigen technische Zeichnungen sachgerecht an und kennen die Bearbeitungsabläufe bei der Herstellung eines Werkstückes.</li> </ul>			
Modulinhalte	<i>Physik (Vorlesung, Laborübung, Werkstattpraktikum):</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überblick über technische Anwendungen und ihre physikalischen Grundlagen,</li> <li>Experimente zu physikalischen Aspekten technischer Anwendungen,</li> <li>Umgang mit Maschinen zur Metallbearbeitung (inkl. Sicherheitsbestimmungen),</li> <li>Technische Zeichnungen und ihre Anwendung am Beispiel eines selbst hergestellten Werkstückes.</li> </ul>			
Modulinhalte	<i>Chemie (Laborübung):</i>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturwissenschaftlich-technische Phänomene im Alltag, ihre Gesetze und Theorien,</li> <li>Stoffe und ihre Eigenschaften: „Stoffe nach Maß“,</li> <li>Stoffumwandlungen gewollt und ungewollt, chemische Technologien, Stoff- und Energiekreisläufe in Alltag, Wirtschaft, Umwelt,</li> <li>Demonstrieren von Schulexperimenten, Anleiten von experimentell-praktischer Arbeit, Anfertigen von Versuchsprotokollen.</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung, Laborübung Chemie und Laborübung Physik, Werkstattpraktikum		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit prakt. Anteilen	Laborübungen (Chemie & Physik)	Werkstattpraktikum
	Aa Präsenzstunden	30	30	15
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	25	55	25
	B Selbstgestaltete Arbeit			

Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klausur zur Vorlesung: 90 Minuten</li> <li>2. Ein Bericht zur Laborübung Chemie</li> <li>3. Ein Bericht zur Laborübung Physik</li> <li>4. Ein Bericht zum Werkstattpraktikum (Anfertigung eines Werkstücks)</li> </ol> <p><u>Prüfungsvoraussetzungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Nicht absolvierte Laborübungen bzw. versäumte Termine beim Werkstattpraktikum müssen an vereinbarten Terminen nachgeholt werden.</p> <p>Ein bis drei Kurzberichte (nach Maßgabe des Dozenten) zu den Laborübungen Chemie (unbenotet). Ein bis drei Kurzberichte (nach Maßgabe des Dozenten) zu den Laborübungen Physik (unbenotet). Zwei Kurzberichte zum Werkstattpraktikum. Die Kurzberichte zu den Laborübungen Chemie und Physik sowie die Kurzberichte zum Werkstattpraktikum müssen als bestanden bescheinigt werden. Kriterien zur Abfassung der Berichte werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Die Berichte können als Gruppenleistungen (maximal drei Studierende) erfolgen, wenn Einzelleistungen klar ausgewiesen sind und die Dozenten der Veranstaltungen Gruppenberichte zulassen. Kriterien für die Erstellung von Einzelberichten sowie von Gruppenberichten werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Wurde die Modulprüfung nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Diese besteht, wenn die Klausur nicht bestanden wurde aus einer Klausur (90 Minuten), nicht bestandene Berichte müssen innerhalb von 4 Wochen überarbeitet werden.</p> <p>Wiederholungsprüfung bei nicht bestandenem Modul: mündliche Prüfung (40 Minuten)</p>
	Die Modulabschlussnote	resultiert zu 70 % aus der Klausurnote und zu jeweils 10 % aus den Berichten
Leistungspunkte	6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester (Beginn stets im WiSe): Vorlesung, Laborübungen und Werkstattpraktikum werden in jedem Semester angeboten und die Studierenden nach Anmeldung auf die Lehrangebote nach vorhandenen Plätzen (s.u.) verteilt. <b>Achtung!</b> Die Platzvergabe zu allen Veranstaltungen im Studienjahr (WiSe und SoSe) erfolgt immer nur zum WiSe. Studierende, die sich nach dem offiziellen Anmeldetermin (s. Aushang in den Instituten und im Vorlesungsverzeichnis) melden, kann kein Platz mehr garantiert werden.	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: im WiSe und SoSe je 24 (integrierte praktische Anteile) Laborübungen: im WiSe und SoSe je 12 Teilnehmer für Chemie und 12 Teilnehmer für Physik (Tausch nach ½ Semester) Werkstattpraktikum: im WiSe und SoSe je 24 Teilnehmer (zwei Kurse à 6 Teilnehmer in der ersten Hälfte des Semesters und zwei Kurse à 6 Studierenden in der zweiten Hälfte des Semesters) (Kapazität pro Jahr: 48 Studierende)	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1. Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 10
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 6 Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende II (Mikroökonomik) (P)</b>	
Modulcode		02-VWL:Ba-GN-02	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 2. Semester (auch 4. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Matthias Göcke	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Lehrveranstaltung soll Nebenfachstudierenden der Wirtschaftswissenschaften die Komplexität des Markt- und Preissystems einer Volkswirtschaft verständlich machen. Die mikroökonomische Sicht des Wirtschaftssystems basiert auf der Darstellung von Entscheidungsprozessen der Konsumenten, der Produzenten und der staatlichen Stellen, die im System der Güter-, Kapital- und Arbeitsmärkte zusammentreffen und dezentrale Koordinationslösungen in einer prinzipiell marktwirtschaftlichen Ordnung ermöglichen. Dabei treten zahlreiche Störfaktoren in Form von Marktversagenstatbeständen und alternativen Koordinationsformen auf. Studierende sollten den Mikrokosmos preisgesteuerter Abläufe verstehen und daraus mit den Möglichkeiten der Mikropolitik in Gestalt der Wettbewerbs-, Steuer- und Umweltpolitik vertraut werden. Die Lehrveranstaltung gilt als Grundlagenvorlesung auch als Zugang zu weiterführenden Angeboten im Rahmen der wählbaren Nebenfachmodule gemäß der geltenden Nebenfachstudienordnung des FB 02.		
	Die Theorie der privaten Haushalte sowie der privaten Unternehmungen bildet die Grundlage für eine Analyse der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen (vollständige und unvollständige Konkurrenz). Die Allokationseffizienz auf Produkt- und Faktormärkten wird behandelt und mit Konzentrations- und Verteilungsproblemen in Theorie und Politik verbunden. Ausgehend von Tatbeständen des Marktversagens (wie die Problematik externer Effekte oder öffentlicher Güter) können theoretische Erklärungsansätze und politische Konsequenzen (z.B. für die Bereiche der Umwelt- oder Wettbewerbspolitik) formuliert werden. Auch diese Übung wird vorlesungsbegleitend in Gruppen durchgeführt. Aufgaben und Lösungen aus Klausurfällen werden entsprechend dem Ablauf der zugehörigen Vorlesung behandelt und Theorieanwendungen präsentiert. Prozesse der marktlichen Koordination und des Marktversagens werden didaktisch aufgearbeitet.		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
B Selbstgestaltete Arbeit	20		
C Modulabschlussprüfung	40		
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur (90 Minuten)  Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des Modulverantwortlichen	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		SoSe (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität)	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 11
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 7a: Determinanten der Wohnversorgung (WP)</b>	
Modulcode		BP 23	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotropologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 3. Semester (auch im 1. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Eigenschaften modernen Wohnens und wohnkulturelle Konzepte,</li> <li>• können Funktionen des Wohnens differenzieren,</li> <li>• kennen historische, politische, gesellschaftliche/soziale und biologische Determinanten der Wohnversorgung und können diese auf die unterschiedlichen Wohnformen beziehen</li> </ul>		
Modulinhalte	Wohnfunktionen; Grundpositionen der Forschung zur materiellen Kultur (Techniksoziologie, Theorien der Technologie); Leitbilder, gesetzliche Grundlagen und Regeln der Wohnungs-, Institutionen- und Siedlungsplanung; soziale, ergonomische raumklimatische Determinanten der Umweltplanung; Träger der Wohnversorgung;		
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung und Übung	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
Modulprüfung	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung	30	
	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des/der Modulverantwortlichen.  Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des/der Modulverantwortlichen.	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur oder mündliche Prüfung	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe, jährlich, 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1. Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 12
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 7b: Familie und Gesellschaft (WP)</b>	
Modulcode		BKÖ 44	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 3. Semester (auch im 1. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die gesellschaftlichen Funktionen von Familienhaushalten zu differenzieren und auf spezielle Bereiche wie z. B. Ernährung, Bildung oder Medien anzuwenden,</li> <li>• kennen die unterschiedlichen Ansätze der Familienforschung,</li> <li>• kennen die wichtigsten familien- und verbraucherpolitischen Ansätze in Deutschland und in der EU.</li> </ul>		
Modulinhalte	Als Grundlage für das Modul dienen die Funktionen der Familienhaushalte in der Gesellschaft (ökonomische, ökologische, generative, regenerative Funktion, Bildungs- und Sozialisationsfunktion); Grundlagen und Methoden der Familien-, Haushalts- und Konsumforschung; Analyse und Interpretation von Daten zur Bevölkerungs-, Familien- und Haushaltentwicklung; politische und rechtliche Rahmenbedingungen von Familienhaushalten in Deutschland und in der EU		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung und Übung	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung	30	
Modul-prüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus		Abschlussklausur (90 Minuten)
	Die Modulabschlussnote		Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des/der Modulverantwortlichen. 100% Abschlussklausur
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe, jährlich, 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 13
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 8a: Vertiefende Aspekte der Technik L2/L5 (WP)</b>			
Modulcode		07-AL-L2/L5-WP-ALT 02			
FB / Fach / Institut		FB 07 / Physik / Didaktik der Physik			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5 Arbeitslehre (Technik) 3. und 4. Semester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Didaktik der Physik			
Teilnahmevoraussetzungen		Kenntnisse aus Modul 5 Einführung in die Technik			
Kompetenzen	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen Versuche zur Informationstechnik sachgerecht durch und geben deren physikalische Grundlagen an,</li> <li>• erläutern die technische Nutzung von Ressourcen der Umwelt und gehen verantwortlich mit diesen Ressourcen um,</li> <li>• diskutieren die Verflechtung technischer, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Fragestellungen an Beispielen,</li> <li>• können für den Technikunterricht relevante Sachverhalte zu einem Rahmenthema schülergerecht auswählen sowie deren unterrichtliche Inszenierung kriteriengeleitet planen, präsentieren und reflektieren,</li> <li>• bearbeiten ein Projektthema selbstständig, planen zugehörige Versuche und führen diese durch und stellen den Verlauf des Projektes und das Ergebnis angemessen dar.</li> </ul>				
Modulinhalte	<i>Vorlesung</i> Über die Einführung hinausgehende Grundlagen physikalischer Technologien (u.a. Informationstechnik, Produktionszyklen). Die Vorlesung enthält praktische Anteile besonders zur Informationstechnik.				
	<i>Seminar</i> Energietechnik und Umwelttechnik mit Schwerpunkt auf der unterrichtlichen Umsetzung dieser Themen, Exkursionen nach Themenschwerpunkten möglich				
Modulinhalte	<i>Projekt</i> Bearbeitung eines Projektes z.B. zur Wärmedämmung im Haushalt oder zur Fahrzeugoptimierung (Durchführung u.U. teilweise oder vollständig in der Werkstatt)				
	Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Projekt		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung mit prakt. Anteilen	Seminar mit prakt. Anteilen	Projekt
	Aa Präsenzstunden		30	30	15
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		20	20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit		25		
	C Modulabschlussprüfung		20		
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus		Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer (auch als Gruppenprüfung mit zwei Studierenden möglich, Prüfungszeit pro Prüfling 30 Minuten)		
	Die Modulabschlussnote		<i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Schriftliche Ausarbeitung zu max. drei Themen (nach Maßgabe der Dozenten) im Seminar (unbenotet) Projektbericht/Präsentation (nach Maßgabe der Dozenten) zum Projekt (unbenotet) Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung (40 Minuten)		
Leistungspunkte		6 LP			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich (Beginn stets im WiSe): Vorlesung im WiSe oder SoSe, Seminar im SoSe oder WiSe, Projekt: im SoSe und/oder WiSe 2 Semester			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: 24 (integrierte praktische Anteile) Seminar: 24 (integrierte praktische Anteile) Projekt: 12 Teilnehmer pro Semester (die Kapazitäten in der Werkstatt sind auf 6 TN begrenzt) (Kapazität pro Jahr: 24 Studierende)			

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 14
---	------------	----------------	-------

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 15
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 8b Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (WP)</b>	
Modulcode		02-BWL:BA-B8-01	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 5. Semester (auch 3. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Rüdiger Kabst	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden betriebswirtschaftliches Basiswissen. Aufbauend auf eine grundlegende Einführung in die Rahmenbedingungen, den Leistungsprozess, das Management und die Werkzeuge der Betriebswirtschaft, erfolgt eine Vertiefung in Bezug auf mittelständische Unternehmen sowie Unternehmensgründungen.		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Rahmenbedingungen: Gegenstand und Umfeld</li> <li>• Leistungsprozess: Beschaffung, Produktion, Absatz und Finanzen</li> <li>• Management: Personal, Organisation und internationale Tätigkeit</li> <li>• Werkzeuge: Rechnungswesen und IuK-Systeme</li> <li>• Entrepreneurship: Business Plan und Gründungsteam</li> <li>• Mittelstand: Unternehmensnachfolge und Internationalisierung</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur (90 Minuten)  Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des Modulverantwortlichen	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität)	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1. Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 16
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 8c Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende I (Makroökonomik) (WP)</b>	
Modulcode		02-VWL:Ba-GN-01	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 5. Studiensemester (auch 3. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Matthias Göcke	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Den Nebenfachstudierenden soll das Funktionieren des gesamtwirtschaftlichen Kreislaufsystems in seinen ex post-Beziehungen (das Definitions- und Erfassungssystem) und in seinen ex ante-Beziehungen (das makroökonomische Theoriesystem) vermittelt werden. Eine realwirtschaftliche sowie monetäre theoretische Analyse wird im Rahmen einer angewandten Ökonomik mit den grundlegenden Optionen der Makropolitik verbunden. Studierende sollen so in die Lage versetzt werden, zentrale makroökonomische Stabilitätsprobleme strukturiert zu diskutieren. Gleichzeitig dient die Lehrveranstaltung als Basis des weiteren Studiums in wählbaren Nebenfachmodulen des Fachbereichs 02 gemäß der geltenden Nebenfachstudienordnung.		
Modulinhalte	Eine Einführung in die makroökonomische ex post-Analyse behandelt die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Geldmengenrechnung und die Zahlungsbilanz. Die ex ante-Analyse berücksichtigt klassische und keynessche Einkommens- und Beschäftigungstheorie, Inflationstheorie, Ansätze der Wachstumstheorie und die monetäre Theorie der Außenwirtschaft. Die jeweiligen elementaren Konsequenzen für die Wirtschaftspolitik werden integriert. Die Übungen werden vorlesungsbegleitend in Gruppen durchgeführt. Insbesondere werden klausurvorbereitende Übungsaufgaben aus Theorie und Anwendungsbereichen der Makroökonomik behandelt. Die Modellstrukturen der Kreislaufanalyse und die Gleichgewichtsansätze der statischen und dynamischen Makroökonomik werden parallel zur o.a. Vorlesung didaktisch aufgearbeitet.		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung 50% / Übung 50%	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur (90 Minuten)  Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des Modulverantwortlichen	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (evt. Parallelveranstaltung)	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1. Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 17
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 8d Technik, Raum und Arbeit in der Alltagsversorgung (WP)</b>	
Modulcode		MP 89	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 6. Semester (auch im 4. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Entwicklung und Auswirkungen der Technisierung von Versorgungsleistungen,</li> <li>• können die Bedarfsgerechtigkeit alternativer Versorgungsarrangements beurteilen,</li> <li>• kennen die Grundzüge des Service-Designs (Stimuluskonzepte),</li> <li>• kennen die Bedingungen der Analyse und Gestaltung relevanter Produktions- und Arbeitssysteme,</li> <li>• kennen die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Arbeitsgestaltung.</li> </ul>		
Modulinhalte	Technisierung von Versorgungs- und Sorgearbeit; Bedeutung von Raum und Technik für materielle Produktionen und Dienstleistungen; Aspekte des Service-Designs; Handlungs- und Wahrnehmungsräume; Milieuplanung, Milieutherapie Arbeitssystem (Begriffe, Gestaltung und deren Bedingungen, Arbeitsgestaltung, Arbeitsmittelgestaltung, Arbeitsumgebung, rechtlicher Rahmen)		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung und Seminar	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
Modulprüfung	B Selbstgestaltete Arbeit		30
	C Modulabschlussprüfung		30
	Modulabschließende Prüfung bestehend aus		Abschlussklausur (90 Minuten)  Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung nach Entscheidung des Modulverantwortlichen
Die Modulabschlussnote		100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich im SoSe, 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 18
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 8e: Humanökologie und Umweltbewertung (WP)</b>	
Modulcode		BP 24	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotropologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 6. Semester (auch 4. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bernd Schnieder	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die wesentlichen Verfahren/ Methoden der Mensch-Umweltanalyse,</li> <li>verstehen die Handhabung und Entwicklung von Bewertungsverfahren und</li> <li>sind in der Lage, diese Verfahren auf Wohnformen, Gebäude und Siedlungen anzuwenden.</li> </ul>		
Modulinhalte	<p>Methodisch: Nutzerbedarfsanalyse; multidimensionale Bewertungssysteme, Verfahren vorbereiten-der (Pre-Design-Research) und nachgehender (Post-Occupancy-Evaluation) Projektbewertung. Fachinhaltlich ausgewählte Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>des Einzelwohnens (veränderte Geographie der Alltagsversorgung, Sozialisation)</li> <li>des Gemeinschaftswohnens (Heimmilieus, Entwicklung von institutionellen Versorgungs- und Wohngemeinschaften, Normalisierungskonzept)</li> <li>des Gruppenwohnens, Kommunitäre Wohnformen; Lebens- und Versorgungsalltag mit ‚commons‘</li> <li>von Eigenschaften gebauter Umwelt (prothetische Umwelt, Anpassbarkeit)</li> <li>der Siedlungsplanung (Wohnumfeld, Lebensort des Alltags, nachhaltige Stadtentwicklung)</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung und Übung	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p>Referat mit Ausarbeitung zur Übung mündliche Prüfung (30 Minuten) zur Vorlesung</p> <p>Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Sie besteht, wenn nur das Referat mit Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus der Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von drei Wochen. War nur die mündliche Prüfung nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer nochmaligen 30 minütigen mündlichen Prüfung. Waren beide Teilprüfungen nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung</p>	
	Die Modulabschlussnote	Referat mit Ausarbeitung 50%, Mündliche Prüfung 50%	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		SoSe, jährlich, ein Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang **Termin:** s. Vorlesungsverzeichnis.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1. Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 19
--	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 8f: Konsummuster privater Lebensformen (WP)</b>	
Modulcode		BP 20	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 6. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen die unterschiedlichen Erklärungsmodelle zum Konsumverhalten in der Ökonomie, Soziologie, Psychologie und Ökologie,</li> <li>haben grundlegende Kenntnisse über die Situation privater Lebensformen (Haushalte/Familien/verschiedenen Zielgruppen), deren demografischen, ökonomischen und sozialen Merkmalen,</li> <li>sind in der Lage, empirische Studien zum Konsumverhalten im Hinblick auf Methodik der Datenquellen und Aussagekraft bezüglich Konsummuster zu analysieren.</li> </ul>		
Modulinhalte	Grundlagen und Prinzipien von Erklärungsmodellen zum Konsumverhalten: sozial-ökonomische Verhaltensforschung, Lebensstilforschung, ökologisch-nachhaltige Verhaltensforschung; Analyse und Interpretation von Daten: amtliche und nichtamtliche Statistiken, empirische Studien zum Konsumverhalten und zu privaten Lebensformen, Aufbau und Erstellung von Tabellen; politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Konsumverhaltens: Verbraucherpolitik in Deutschland und in der EU		
Lehrveranstaltungsformen		Seminar und Übungen	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Seminar	Übungen
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40	40
	B Selbstgestaltete Arbeit	40	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus		<ol style="list-style-type: none"> <li>Referat mit Ausarbeitung</li> <li>Klausur (60 Min.)</li> </ol> <p>Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Sie besteht, wenn nur das Referat/Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus der Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb dreier Wochen. War nur die Klausur nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer nochmaligen Teilnahme an der Klausur. Waren beide Teilprüfungen nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung.</p> <p>Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung</p>
	Die Modulabschlussnote		Note: Referat mit Ausarbeitung (50 %), Klausur (50 %)
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		SoSe, jährlich, ein Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		60	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 1.Beschlusses vom 01.07.2009	03.01.2008	<b>7.85.00</b>	S. 20
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Modul 9: Schulpraktische Studien</b>		
Modulcode		03-L2, 5- WP-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 4. und 5.Studiensemester oder 5. und 6. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Studienbeginn von Modul 2 sowie Allgemeines Praktikum oder Förderpraktikum		
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...			
	<b>Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren,</li> <li>➤ fachliche Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen.</li> </ul>			
	<b>Fachbezogenes Unterrichten und forschendes Lernen</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ fachliche Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten,</li> <li>➤ ausgewählte Aspekte fachlicher Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren.</li> </ul>			
Modulinhalte	<b>Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ unterschiedliche Aspekte fachlichen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren,</li> <li>➤ Erfahrungen mit fachbezogenen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren.</li> </ul>			
	<b>Fachbezogenes Kommunizieren</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ausgewählte Aspekte fachbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten,</li> <li>➤ den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren</li> </ul>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des 5-wöchigen Schulpraktikums</li> <li>• Beobachtung und Analyse von Lehr-Lern-Situationen an empirischem Material (Hospitation, Videoaufzeichnungen etc.)</li> <li>• Konstruktion, Planung und Gestaltung sowie Reflexion von Unterricht</li> <li>• Konzepte und Verfahren der Kompetenzfeststellung, Prüfen und Bewerten im Arbeitslehreunterricht</li> <li>• Didaktische Einbettung und Reflexion schulpraktischer Studien</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsformen		Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitungsseminar	Praktikum jährl. drei 2-std. Begleitseminare	Auswertungsseminar
	Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	30	100	30
	B Selbstgestaltete Arbeit			
C Modulabschlussprüfung	40			

Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus:	Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio/Bericht
	Modulabschlussnote	<p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <p>a) Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation,</p> <p>b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision),</p> <p>c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</p> <p>100 % Praktikumsportfolio/Bericht</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und die Modulverantwortliche.</p>
	Leistungspunkte	12 LP
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, Beginn SoSe oder WiSe, Dauer: 2 Semester
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Aufnahme-Kapazität des Moduls	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt.	

**Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.